

ERGEBNISSE

20. HASETAL-MARATHON 2022

Marathon
Männer 1. Elias Sansar (TuS Eintracht Bielefeld 2:38:08 Std.; 2. Sebastian Heymann (SVA Salzbergen) 2:54:55; 3. Magnus Gödiker (Lauffreunde SV Dohren) 3:10:21.
Frauen 1. Marta Owsiana (Rotenburg Wümme, W-35) 3:34:04; 2. Eva Gaszek (LSF Münster, W-55) 3:37:41; 3. Nehil Gezahegn Chaili (Äthiopien, W-20) 3:44:05.

Halbmarathon
Männer 1. Eyob Solomun Behre (Aqua Lauf Team Essen, M-20) 1:10:35; 2. Maciek Miereczko (Maciek-Lauftrainer M-40) 1:14:38; 3. Daniel Johanning (BV Garrel, M-35) 1:15:18.
Frauen 1. Worke Amena (Federal Prison Athletics Club, W-20) 1:23:00; 2. Edith Stiepel (LC Nordhorn, W-40) 1:31:24; 3. Verena Cordes (TuS Weener, W-30) 1:36:33.

Zehn-Kilometer-Lauf
Männer 1. Pascal Wedeken (LC 93 Delmenhorst, M-30) 34:20 Minuten; 2. Andreas Bröring (Team ultra-Sports, M-40) 35:06; 3. Erik Siemer, LG Osnabrück, M-20) 36:06.
Frauen 1. Annasophie Drees (TSV Bayer 04 Leverkusen, W-20) 35:33; 2. Luzie Rosenboom (BV Garrel, W-20) 42:51; 3. Heike Piotrowski (Laufgemeinschaft Harlingerland, W-40) 43:02.

Fünf-Kilometer-Lauf
Männer 1. Moritz Hartmann (Eintracht Hildesheim, M-30) 17:14; 2. Christopher Eppe (SV Fortuna Einem, M-20) 19:16; 3. Korbinian Gerber (Team Laufrausch Oldenburg, M-20) 19:20.
Frauen 1. Carolin Hinrichs (VfL Lönningen, W-20) 18:24; 2. Sophie Hinrichs (VfL Lönningen, W-20) 19:36; 3. Rubi Ostermann (VfL Lönningen, W-14) 21:33.

Schüler-Lauf
Schüler 1. Raphael Dome (VfL Lönningen, M-16) 6:20 Minuten; 2. Jim Leon Söhnle (1. TCO Die Bären Oldenburg, M-14) 6:30; 3. Julian Sanders (VfL Lönningen, M-14) 6:35.
Schülerinnen 1. Lera Miller (VfL Lönningen, W-16) 5:30; Heinrike Westendorf (VfL Lönningen, W-14) 8:16; 3. Jana Blanke (VfL Lönningen, W-14) 8:17.

Special-Olympics-Lauf
Männer 1. Fabian Tschage 6:46; 2. Sascha Saupe (beide St. Vincenzhaus Cloppenburg) 8:01; 3. Jason Herzog (MKS Lönningen) 8:23.
Frauen 1. Elisabeth Breer (Werlte) 10:56; 2. Heike Grimm 10:55; 3. Ute Bischoff (beide Lebenshilfe - Wir bewegen uns!) 10:55.

Elias Sansar holt sich den sechsten Titel

LEICHTATHLETIK Hasetal-Marathon begeistert Teilnehmer und Zuschauer – Carolin Hinrichs mit Streckenrekord

VON JÜRGEN SCHULTJAN

LÖNINGEN – Der 20. Remmers-Hasetal-Marathon in Lönningen war ein voller Erfolg. Trotz der Hitze, die den Teilnehmern, den Zuschauern und den Helfern viel abverlangte, strahlten alle mit der Sonne um die Wette. Denn erstmals seit 2019 durfte ohne Beschränkungen – jeder nach seinen Fähigkeiten – wieder gelaufen werden.

LOB VON ALLEN SEITEN

„Wir sind rundum zufrieden. Es war eine tolle Stimmung, wir haben viel Lob bekommen. Unsere Helfer waren mega-motiviert. Und auch die Party am Abend war so gut besucht wie wohl lange nicht“, zog Stefan Beumker, mit Jens Lücken und Armin Beyer Leiter des Orga-Teams, eine sehr positive Bilanz angesichts des Lobs von allen Seiten. Da wurde es auch verschmerzt, die 3000-Marke mit 2897 Meldungen verfehlt zu haben. „Am Freitag nach 2667 Voranmeldungen hatte ich geschätzt, dass die Marke fällt. Coronabedingt und wegen der Hitze war die Zahl der Nachmeldungen so nicht hoch, gab es auch Abmeldungen“, so Beumker, der aber im Vergleich mit anderen Laufveranstaltungen der Hasetal-Dimension sehr zufrieden mit der Resonanz war.

Das war auch Elias Sansar (TuS Eintracht Bielefeld), der nach 2:38,08 Std. den sechsten Titel in Serie gewann. Angefeuert von den Delights Cheerleadern aus Oldenburg und der Gruppe Samba Landaya aus Badbergen setzte er sich Sansar schnell ab, doch auch er kämpfte mit der Hitze. „Aber wir sind hier nicht im Kindergarten und bei der tollen Stimmung und der guten Unterstützung durch die



Vor dem Start: Mit der Nummer 1, der spätere Sieger im Marathon, Elias Sansar; mit der Nr. 1001 der Gewinner im Halbmarathon, Eyob Solomun Behre, daneben (Zweite von rechts) die Gewinnerin im Halbmarathon Worke Amena. BILD: SCHULTJAN



Siegerehrung durch Stefan Beumker (rechts) und Jens Lücken (links) mit u.a. Carolin Hinrichs (Dritte von links), die über fünf Kilometer Streckenrekord lief. BILD: JÜRGEN SCHULTJAN

Verpflegungsstände überwindet man auch kleine Tiefpunkte“, so Sansar, der deutlich vor Sebastian Heymann (SAV Salzbergen, 2:54,55) gewann. Bei den Frauen war es Marta Owsiana (Rotenburg Wümme, 3:34,04), die wie Eyob Solomun Behre (Aqua Lauf Team Essen) und Worke Amena, Gewinner im Halbmarathon wie eine Einladung für 2023 vom Veranstalter bekommen.

Dass die Teilnehmer am Marathon und Halbmarathon das Angebot einer Massage im Zielbereich gerne annahmen, war verständlich wie die Tatsache, dass Superzeiten nicht zu

erwarten waren, was nicht störte. Jeder Teilnehmer war stolz, ins Ziel gekommen zu sein, seine Medaille und Getränke gereicht zu bekommen. Wichtiger Faktor sei es gewesen, wie der Marathonsieger auch betonte, dass auf der Strecke genügend Verpflegungsstellen vorhanden waren, denn reichlich Trinken, wurde allen Teilnehmern schon im Startbereich, zu jeder Schatten genutzt wurde, eingeschränkt. So hatte das DRK dennoch einiges zu tun, erhielt für deren Einsatz ein Sonderlob von Beumker, war die Aufstockung auf vier Ärzte



Sie brachten im Startbereich an der Südtangente Läuferinnen, Läufer und Zuschauer in Stimmung und in Schwung: Die Gruppe Samba Landaya aus Badbergen BILD: JÜRGEN SCHULTJAN

eine gute Vorsorge.

Auch wenn die enorme Hitze von fast 30 Grad im Schatten kein Garant für Bestleistungen ist, so kann der Veranstalter dennoch einen Streckenrekord vermelden und stolz sein, dass über die Fünf-Kilometer-Strecke Carolin Hinrichs vom VfL Lönningen mit 18:24 Minuten eine neue Bestmarke setzte. Ihre Zwillingsschwester Sophie (ebenfalls Altersklasse W-20, 19:36) und Rubi Ostermann (W-14, 21:33) machten den dreifachen Triumph für den VfL perfekt.

Mit Annasophie Drees (Bayer Leverkusen, 35:33) siegte

eine Ex-Löningerin bei den Frauen über zehn Kilometer.

NACHFOLGE OFFEN

Für Stefan Beumker und Jens Lücken, seit 2017 Leiter des Orga-Teams, ist nun Schluss. „Es schmerzt zwar etwas, vor allem nach dieser tollen Veranstaltung. Die Belastung und der Aufwand für Ehrenamtliche sind enorm“, so Beumker. Armin Beyer wird weiter zur Orga-Leitung gehören. Wie es weitergeht, dafür bleibt nicht viel Zeit, denn nach dem Marathon 2022 ist vor dem Marathon 2023...

C-Junioren spielen 1A-Saison

FUßBALL Coach Wolfgang Gerst feiert mit JfV Vizemeisterschaft

VON STEFFEN SZEPANSKI

CLOPPENBURG – Eine Vizemeisterschaft, die nicht vorauszu-sehen war: Trainer Wolfgang Gerst hat mit den C-Junioren-Fußballern des JfV Cloppenburg Platz zwei in der Abschlusstabelle der Landesliga Weser Ems, Staffel Süd, belegt. Dabei hatte er vor dieser Spielzeit fast einen komplett neuen Kader zusammenstellen müssen. Nur fünf Spieler aus der Vorsaison hatten ihm noch zur Verfügung gestanden. Es gelang Gerst, sie zusammen mit 14 Neuzugängen zu einer Mannschaft mit jeder Menge Teamspirit zusammenzuschweißen und in diesem Jahr alle sieben Partien zu gewinnen. Doch jetzt muss er kürzer treten, aus zeitlichen Gründen übernimmt er die U-14. „Das war eine richtig großartige Gruppe. Das hat richtig Spaß gemacht“, lobte Gerst seine Truppe, die zum großen Teil in die B-Jugend-Bereichsliga und -Niedersachsenliga aufrückt.

Wie stark die C-Junioren des JfV im Jahr 2022 aufspiel-



Erfolgreicher Trainer: Wolfgang Gerst. BILD: VEREIN

ten, zeigt allein der 5:0-Heimsieg gegen den Osnabrücker SC, der als Erster die Aufstiegsrunde zur Regionalliga erreichte. Und welche attraktiven Fußballer sie spielten, zeigten die 88 Tore der Cloppenburger in 18 Spielen, an die die anderen Teams nicht herankamen.

Tolle Entwicklung

Keine Frage, Gerst hat nicht nur die richtigen Spieler geholt, sondern auch dafür gesorgt, dass diese sich sehr gut weiterentwickelt haben. „Mittelfeldspieler Matteo Kollhoff wurde mit 18 Treffern Tor-

schützenkönig der Landesliga gefolgt von seinem Teamkollegen Jascha Abram (17) und Sturmkollege Jonas Thoben (14)“, freut man sich beim JfV. Aber auch andere Talente spielten groß auf. So wechselte die Verteidiger Kenan Zejnilić und Abubakr Eskandari nun zum SV Meppen. Gerst hofft, dass sie den Sprung in die Regionalliga schaffen.

Neue Aufgabe

Er selbst möchte nun als Trainer der U-14 dafür sorgen, dass möglichst viele Spieler gut ausgebildet den Sprung in die U-15 und damit in die Landesliga schaffen. „Das wird eine reine Ausbildungsmannschaft“, macht Gerst klar. Die Sichtung der Spieler aus den Stammvereinen des JfV für die U-14 hat schon begonnen, aber Gerst ermuntert vor dem Training an diesem Montag ab 18 Uhr auf dem Sportplatz am Galgenmoor: „Alle Spieler, in erster Linie des Jahrgangs 2009, die Ehrgeiz und Lust mitbringen, dürfen kommen.“

Marathon als toller Abschluss

TRIATHLON Magnus Gödiker mit einer besonderen Idee

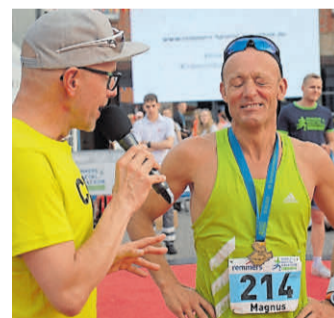
VON JÜRGEN SCHULTJAN

LÖNINGEN – Der Hasetal-Marathon in Lönningen hat seit dem Bestehen viele kleine und große Sportgeschichten geschrieben. In der 20. Auflage am vergangenen Samstag gab es doch etwas Außergewöhnliches, was die vielen Teilnehmer und Zuschauer im Ziel staunen ließ.

Magnus Gödiker (Lauffreunde SV Dohren), der als Dritter nach 3:10,22 Stunden den Marathon glücklich und sehr zufrieden beenden konnte, hatte einen besonderen Coup geplant und unter dem Jubel, als das Publikum davon erfuhr, erfolgreich umgesetzt.

START SCHON UM 8 UHR

Der in Lönningen geborene Gödiker trat am vergangenen Samstagmorgen zu einem Ironman-Triathlon der besonderen Art an. „Morgens um 8 Uhr bin ich zusammen mit einem Freund in Duisburg die 3,8 Kilometer geschwommen. Danach ging es aufs Rad, um



Magnus Gödiker, glücklich nach Abschluss seines Triathlons, im Gespräch mit Moderator Andy Menz BILD: JAN

die 180 Kilometer von Duisburg nach Lönningen in Angriff zu nehmen“, berichtete Gödiker, der auf der Strecke hoffte, rechtzeitig zum Start des Hasetal-Marathons, dann zu seinem dritten Wettkampfteil in Lönningen anzukommen.

Es lief alles prima. „Gegen 16 Uhr war ich in meiner alten Heimat und bereitete mich auf die 42,195 Kilometer lange Strecke vor, ehe wir pünktlich um 17 Uhr starteten“, so Gödiker. Alles war bis dahin perfekt gelaufen, nur die große Hitze verlangte sehr viel ab, so dass

er an seine Bestzeit von unter drei Stunden natürlich nicht heranlief. Mit zuvor 3,8 Kilometer Schwimmen und 180 Kilometer Radfahren in den Armen und den Beinen kein Wunder, umso größer seine Freude, als er auf dem Kurt-Schmücker-Platz den Ironman der ungewohnten Art beenden konnte. Groß war der Jubel und der Empfang durch seine Bekannten und Freunde.

STIMMUNG HILFT

Nur wenige Minuten später berichtete er Moderator Andy Menz, der bei seiner 13. Moderation eines Hasetal-Marathons so einen Athleten auch noch nicht vors Mikrofon bekommen hatte. „Die Stimmung hier ist phänomenal. Dann besteht man auch eine Hitzeschlacht“, lobte Gödiker die Veranstaltung und will gerne wiederkommen. Vielleicht ist seine Aktion eine Anregung, in Lönningen einen Triathlon ins Leben zu rufen – vielleicht in Verbindung mit dem Hasetal-Marathon...